

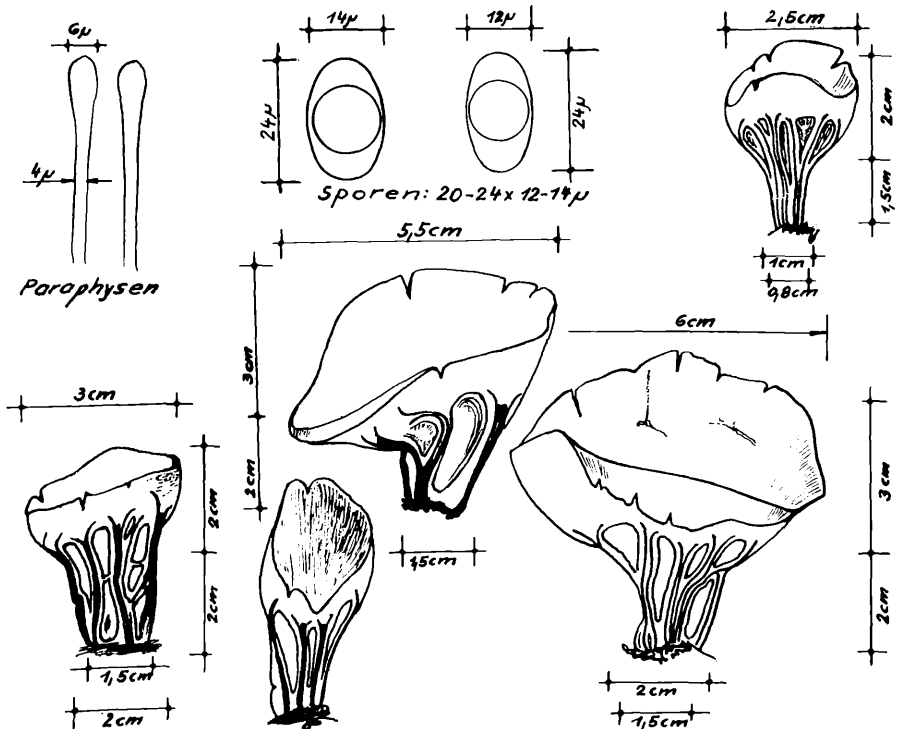
87. Pilzfunde aus der Augsburger Umgebung
 Von Johann Stangl, Augsburg

I. Die um Augsburg festgestellten Rippenbecherlinge

Rippenbecherlinge sind Becherlinge mit mehr oder weniger leistenartig geripptem Stiel, länglich-ovalen Sporen mit einem grossen zentralen Öltropfen, in Jod nicht blauenden Schläuchen und schwachkeuligen Paraphysen.

Paxina acetabulum (Linnaeus ex St. Amans) O. Kuntze Hochgerippter B.

Die vom Stielgrund bis hoch in den Becher reichenden, verzweigten, leistenförmigen, weisslichen Rippen, seine helle bis dunkelbraune Farbe und die Becherform kennzeichnen die Art sehr gut. Beim Altern beginnt der Becher vom Rande her zu faulen (welk zu werden), wobei



sich eine braunschwärzliche Verfärbung einstellt; zuweilen werden alte Stücke mit starkem Schimmelbefall gefunden. Funde bei Laubhölzern erreichen einen Becherdurchmesser von 5 - 6 cm, eine Becherhöhe bis 4 cm; Funde in Fichtenbeständen erreichen Becherdurchmesser bis 3,5 cm, Becherhöhen von 2 - 4 cm, Stieldurchmesser bis 1,5 cm, Stielhöhen bis zu 2,5 cm. P.acetabulum wird in Laubwäldern und Parkanlagen meist stattlicher, als in Fichtenbeständen.

Sporen: weisslich 20-24/12-14 μ mit einem grossen zentralen Öltropfen.

Schläuche: 300-320/14-16 μ achtsporig in einer Reihe.

Paraphysen: schlankkeulig + köpfig verdickt, im oberen Teil 6 μ breit, der Schaft 4 μ breit.

Fundorte: I. Siebentischwald 6.5.-12.5.1960, 15.4.-15.6.1961, 27.5.-19.6.1962, 27.5.1963

II. Siebentischanlagen 3.6.1962, 27.5.-20.6.1963

III. Meringerau 9.5. und 18.5.1961

IV. Wittelsbacher Park 12.5.-25.6.1960, 9.4.-25.6.1961, 27.5.-19.6.1962, 28.5.-Juni 1963

V. Hochfeldstr. (Anlage beim Prot.Friedhof) 10.-20.6.1962

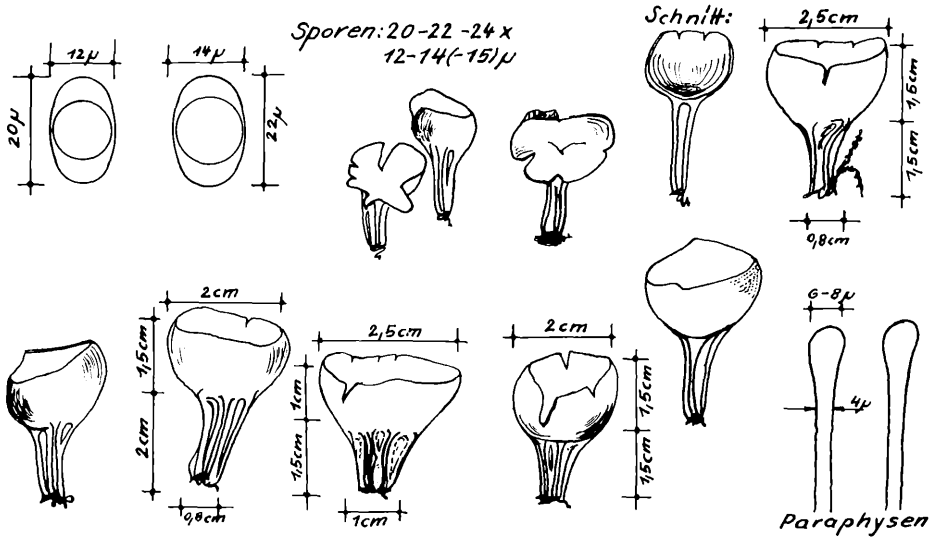
VI. Paar (Landkreis Friedberg) 29.5.1963

VII. Stadtbergen (Schlaugraben) 21.5., 9. und 21.6.1962, 17. und 30.6.1963

Erscheinungszeit: Von Anfang April bis Ende Juli, wobei der Frühlingsablauf eine grosse Rolle spielt. Die Spitze der Wachstumszeit fällt in den Mai und Juni.

Bodenbeschaffenheit: Bei I-III 20-30 cm starke Humusschicht auf Lechalluvionen. IV-V 20-50 cm starke Humusschicht, dann Lehm, meist Lösslehm. VI tertiäre Sande und Mergel. VII 20-30 cm Humus, z.T. aus Laubverrottung entstanden auf stark entkalktem Lösslehm Boden.

Bemerkung: P.acetabulum ist ein Humusbewohner, irgendwelche Bindung an bestimmte Baumarten scheint nicht vorzuliegen. Die Aufzählung der Funde beginnt mit dem Jahre 1960, ein grosser Teil der Fundorte wird seit dem Jahre 1953 beobachtet. Die Pilze sind zum Teil sehr standortstreu. Verschiebungen der Erscheinungszeit hängen mit dem Frühlingsablauf zusammen.

Paxina sulcata (Pers.) O.Kuntze Kurzgerippter Becherling

Becher: 3-4 cm im Durchmesser und bis 2 cm hoch; innen graubraun, mit etwas dunklerem, verbogenem, \pm kurzkerbig eingerissenem Rand; mit grauweisslicher, feinfilziger, gegen den Stiel aufhellender Aussenseite.

Stiel: Weisslich mit feinem Grauton, leistenartig gerippt, zur Basis hin etwas zugespitzt, kaum wurzelnd. Die Stielrippung endet am Bechergrund, selten reicht sie etwas höher hinauf.

Geruch und Geschmack: Das etwa 2 mm dicke, weissliche, wachsartige, leicht brechende Fleisch ist geschmack- und geruchlos.

Sporen: weisslich 20-22-24/12-14-(15) μ mit einem grossen zentralen Öltröpfchen.

Schläuche: 280-340/14-16 μ einreihig achtsporig.

Paraphysen: schlank keulig bis leicht kopfig verdickt, im Oberteil 6-8 μ breit; der Schaft hat eine Breite von 3-4 μ .

Fundorte: I. Stadtbergen Lkr.Augsburg 29.4.1961, 25.5., 1.6. und 17.6.1963 an drei etwa 1 km von einander liegenden Stellen, Wegränder und Böschungen im Fichtenwald im kurzen Gras und auf nacktem Boden.

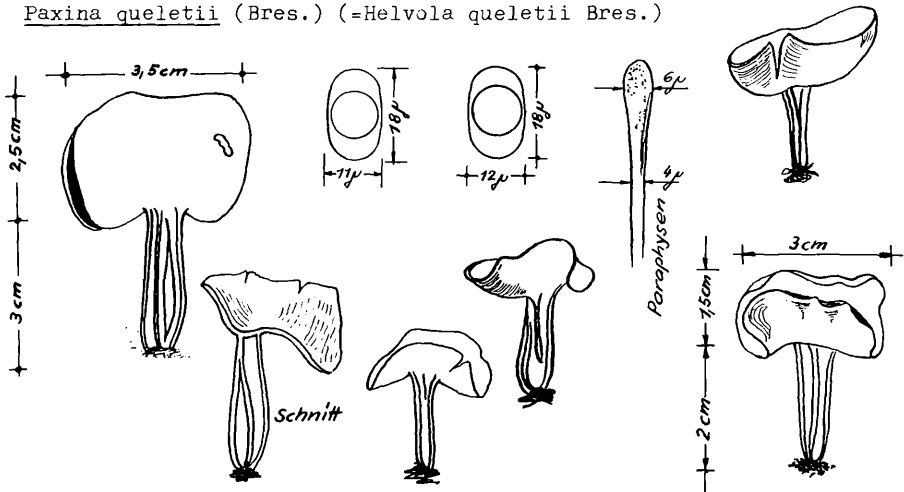
II. Fischach Lkr.Augsburg 23.6.1963 am Wegrand und im Fichtenwald.

III. Lützelburg Lkr. Augsburg 15.6.1963 am Wegrand (Böschung)
im Fichtenwald im kurzen Gras; an der gleichen Stelle
Agrocybe praecox (Pers. ex Fr.) Fay.

Bodenbeschaffenheit: Humus auf stark entkalkten Lösslehm Böden.

Bemerkung: Die Sporen, Schläuche und Paraphysen zeigen keine wesentlichen Form- und Massunterschiede zu *P. acetabulum*. Gute Unterscheidungsmerkmale sind die Kurzrippigkeit des Stiels und die + vorherrschenden Grautöne; alle bisher gefundenen Stücke unterscheiden sich makroskopisch sehr gut von *P. acetabulum*.

Paxina queletii (Bres.) (= *Helvola queletii* Bres.)



Hut: zweilappig hochgezogen, wie ein seitlich zusammengedrückter Becher aussehend, 2-5 cm lang, 1-2,5 cm breit und 1-2 cm hoch, taschenförmig, halbmondförmig, mehr oder weniger ausbreitend; alle Formen kann man auf engstem Raum beobachten; Innenseite olivgrau, braungrau feinfilzig; Aussenseite grau feinfilzig etwas heller als innen.

Stiel: 3-4-(5) cm lang, etwa 5-10 mm dick, kaum wurzelnd, zuweilen mit etwas verdickter Basis; bis zum Becherrand aufsteigend gerippt, feinfilzig, weisslich, schmutzig-weisslich, auch zartest ockerlich

Sporen: weisslich (16)-18-20/12-13 μ mit einem zentralen Öltropfen.

Schläuche: 300-320/16 μ einreihig achtsporig.

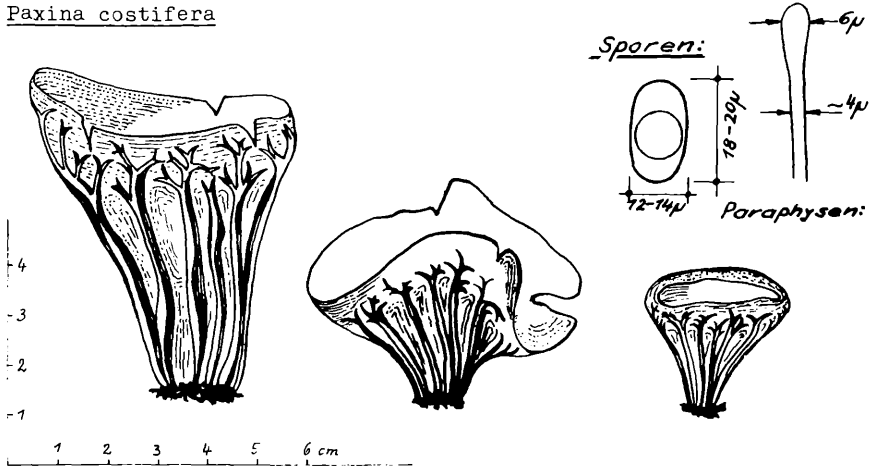
Paraphysen: schwach keulig, im Oberteil 6-8 μ , im Unterteil 4 μ .

Fundort: 21.6.1959, 8.6.1961 und 20.6.-10.7.1963 im Siebentischwald, 22.6.1963 Siebentischanlage und Siebentischstrasse. Am Wegrand bei Kiefern, Fichten, Eschen und Liguster auf nacktem Boden, im Fallaub und im kurzen Gras.

Bodenbeschaffenheit: Lechalluvionen mit nur schwacher Humusdecke.

Bemerkung: Die gefundenen Pilze passen mit Ausnahme der Farbe sehr gut zu der in den "Schweizer Pilztafeln" gezeigten *Cyathopodia corium* die nach Dr. E. H. Benedix *Acetabula queletii* ist. Fruchtkörperformen und Sporenmasse meiner Funde entsprechen der von Benedix (1962) gegebenen Beschreibung. Das Becherinnere aller meiner Funde war nie so dunkelbraun, wie bei den von Bresadola auf Tafel 1172 dargestellten Fruchtkörpern.

Paxina costifera



Apothecien: 5-6 cm im Durchmesser und 1-2-3 cm hoch, kelchförmig, becherförmig, zuweilen auch ausgebreitet; innen grauweisslich mit zartockerlichem Beiton, auch rein grau, feinstsamtig; aussen grau, graulich, russgrau meist dunkelgrau, feinstsamtig mit auffällig verzweigter und bis fast unter den Becherrand reichenden Aderrippung. Der Becherrand ist jung eingebogen, alt abstehend und nicht selten kerbig eingerissen.

Stiel: 2-4 cm hoch; oben 1-3 cm, an der Basis 1-2 cm dick; aus dem Becher zur Basis führend, dadurch mehr oder weniger konisch wirkend. Die stark gewundenen fast gekammerten Rippen sind weisslich bis zart ockerlich.

Fleisch: Weisslich, auch grau getönt, etwa 1-2 mm dick, leicht brechend.

Sporen: 16-18-20/12-14 μ , weiss, mit zentralem Öltröpfchen.

Schläuche: 26-32/16-18 μ , einreihig achtsporig.

Paraphysen: Schwach keulig im Oberteil 6 μ dick, im Unterteil 4 μ dick.

Fundorte: Wittelsbacher Park, Siebentisch Anlagen, Siebentischstr. und Siebentischwald vom 15.6.-15.7.1963. An Wegrändern

bei Buchen, Linden, Eschen, im Fallaub, im Gras und auf nacktem Boden.

Bodenbeschaffenheit: Wittelsbacher-Park 20-50 cm Humus, dann Lehm meist Lösslehm, Siebentisch Lechalluvionen mit nur schwacher Humusdecke.

Bemerkung: Das bei J. Lange und M. Lange (1962) auf Seite 38 von *Helvella costifera* (Peziza, *Acetabula*) gezeigte Bild passt gut zu meinen Funden. Die Becherrippung reicht bei den abgebildeten Exemplaren ähnlich wie bei unseren Funden (0,5-1cm) unter den Rand. Leider war der Autor von *Paxina* (*Acetabula*) *costifera* in der mir zugänglichen Literatur nicht aufzufinden. *Bresadola* zeigt auf Tafel 1193/2 eine als *Acetabula ancilis* (Pers.) Bres. (non *Discina ancilis*; nach Bres. jedoch *Acetabula costata* Kalchbr. synonym) benannten Rippenbecherling, mit dem meine Funde weitgehend übereinstimmen. In der Form hat *P. costifera* Ähnlichkeit mit *P. acetabulum*, in der Farbe gleicht sie *P. sulcata*.

Die adrige Rippung und deren Höhe am Becherrand ist viel stärker und auffälliger als bei *P. acetabulum*, die Sporenlänge endet bei 20 μ und erreicht nie die Länge der Sporen von *P. acetabulum* und *P. sulcata*. Im Frühling 1963 wuchsen in beiden Parkanlagen stellenweise 20-30 Fruchtkörper von *P. costifera* auf engstem Raum; irgendwelche Funde in den Fichtenwäldern der Umgebung von Augsburg konnten nicht verzeichnet werden. *P. costifera* scheint milde Böden in der Nähe von Laubbölgern zu bevorzugen. Trockenmaterial aller aufgeführten Arten ist in der Botanischen Staatsammlung München hinterlegt.

Nicht schliessen möchte ich, ohne Herrn Dr. A. Bresinsky für seine grosse Hilfe und die Einsichtnahme in seine Literatur zu danken.

II. Fundorte einiger Teuerlingsarten

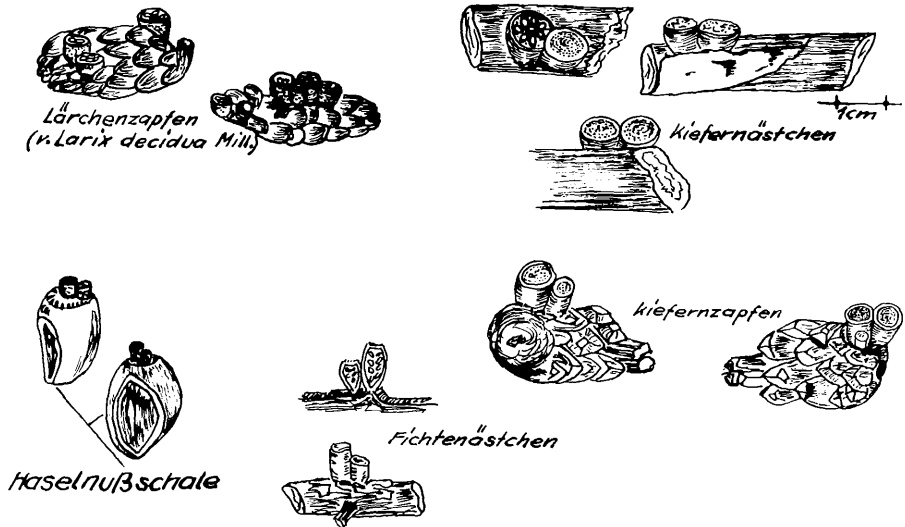
Wer den Pilzen eifrig nachstellt, wird eines Tages auch den Teuerlingen, eigenartigen Schüsselchen mit kleinen linsenförmigen Scheibchen als Inhalt, begegnen. Mitten im Stadtgebiet, an Landstrassen, auf Waldwegen und Holzplätzen, überall wo Holzstückchen herumliegen oder im Boden vergraben sind, kann man Teuerlinge finden. Hat man erst einmal eine Art entdeckt und kennengelernt, werden weitere Funde folgen. Ich berichte hier über Funde ab 1960 (LA = Landkreis Augsburg).

Crucibulum vulgare Tul. Tiegelteuerling

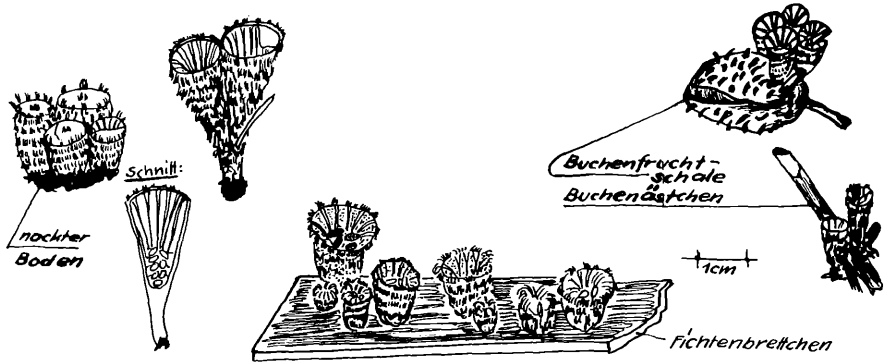
Gut kenntliche, weit verbreitete Art, die schon durch ihre ockergelbe Farbe ins Auge fällt.

12.8.1960 Stadtbergen (LA) auf Fichtenreisig

16.10.1960 Augsburg, Hindenburgstrasse, auf einem Fichtenbrett, das als Radunterlage für einen Zeitungskiosk diente.

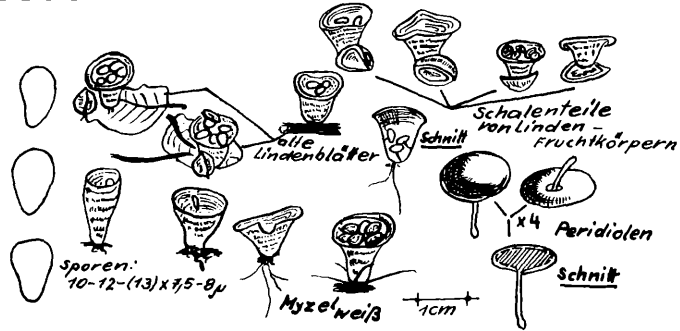


- 25.8.1962 Welden (LA) auf einer Haselnusschale (s. Skizze). Besonders auffällig war das Auftreten auf der Fruchtschale einer Haselnuss, obwohl am Fundort viel Reisig ohne irgendwelche Spuren von *C. vulgare* lag.
- 20.9.1962 Lützelburg (LA) auf Fichtenholz, Hackabfällen am Wegrand schwach mit Erde überdeckt.
- 24.9.1962 Wellenburg (LA) auf Fichtenästchen an mehreren Stellen (siehe Skizze)
- 19.5.1963 Horgau (LA) auf Kiefernreisig, Hackabfällen, die zum Teil im Boden steckten und auf Kiefernzapfen (siehe Skizze)
- 15.6.1963 Lützelburg (LA) auf Fichtenholz
- 17.6.1963 Augsburg, Morelistrasse, im Vorgarten auf einem Gemüsebeet
- 23.6.1963 Fischach (LA) auf Fichtenästchen und Kiefernzapfen
- 29.3.1963 Mertingen (Lkr. Donauwörth) auf Fichtenästchen
- 14.7.1963 Aystetten (LA) auf Birkenreisig und auf nacktem Boden
- 21.7.1963 Aystetten (LA) auf Fichtenbrett und auf Apfelbaumreisig
- 27.7.1963 Stadtbergen (LA) auf Fichtenreisig, Birkenreisig, Erlennrüssel und Wellpappe
- 27.7. und 10.8.1963 Wellenburg (LA) auf Fichtenreisig
- 15.8.1963 Wellenburg (LA) auf nacktem Boden, Lärchenreisig und Lärchenzapfen (siehe Skizze)
- 29.8.1963 Oberschönfeld (LA) auf Fichtenreisig
- 28.9.1963 Aystetten (LA) auf Fichtennadeln
- 5.8.1963 Leitershofen (LA) auf Buchenreisig

Cyathus striatus (Huds.) Wild. Gestreifter Teuerling

Bei typischen Exemplaren fällt die Streifung des Schüsselinnern sofort ins Auge.

- 14.8.1960 Siebentischwald, auf nacktem Boden
 3.9.1960 Paar (Lkr.Friedberg) auf Nadelholzreisig
 22.9. und 13.11.1960 Bergheim (LA) auf Fichtenreisig und Eichenprügel
 22.10.1960 Stadtbergen (LA) auf Fichtenreisig
 19.2. und 4.3.1961 Augsburg-Siebentischwald auf morschem Fichtenreisig (vorjährige Fruchtkörper)
 30.7.1961 Bergheim (LA) etwa 100 Fruchtkörper auf einem im Boden versenkten Fichtenbrett (siehe Skizze)
 18.8.1961 Augsburg-Siebentischwald auf nacktem Boden
 7.4.1962 Augsburg-Siebentischwald auf nacktem Boden (vorjährige Fruchtkörper)
 8.8.1962 Blumental (Lkr.Friedberg) auf Nadelholzreisig
 13.8.1962 Bergheim (LA) auf Eichenprügel
 24.9.1962 Wellenburg (LA) auf nacktem Boden
 26.9.1962 Augsburg-Siebenbrunn auf Kiefernrinde, gef.v.h.J.T.Palmer
 13.7.1963 Wellenburg (LA) auf nacktem Boden
 27.7.1963 Stadtbergen (LA) auf nacktem Boden
 10.8.1963 Lauterbrunn (LA) auf Fichtenreisig
 15.8.1963 Wellenburg (LA) auf nacktem Boden
 26.8.1963 Wellenburg (LA) auf Fichtenreisig
 29.8.1963 Oberschönfeld (LA) auf nacktem Boden
 27.8.1963 Lauterbrunn (LA) auf Fichtenstrunk
 25.8.1963 Mühlhausen (Lkr.Aichach) auf Buchenästchen und Buchenfruchtschale, gefunden Fr.Stehle (siehe Skizze)
 11.10.1963 Mergentau (Lkr.Friedberg) etwa 100 Stück auf bemosten Eichenprügel

Cyathus olla (Batsch.) Pers.

Violettgraue, meist gesellig wachsende Art

26.8., 30.9. und 3.11.1962 Wellenburg (LA) an der Straase von Göggingen nach Wellenburg, gefunden von H.Pfaff; die Strassenränder sind vorwiegend mit Linden bepflanzt. Die gefundenen Fruchtkörper wuchsen auf Schalenteilchen von Lindenfrüchten auf verrotteten Lindenblättern und auf nacktem Boden (siehe Skizze)

26.9.1962 Königsbrunn (Lkr.Schwabmünchen) auf nacktem Boden, gefunden von H.J.T.Palmer

15.8.1963 Wellenburg (LA) am Wegrand bei Viehweiden

Trockenmaterial aller Arten sind in der Botanischen Staatssammlung München hinterlegt.

Schlussbemerkung: Es wurden Teuerlingsfunde aus der Umgebung von Augsburg mitgeteilt, wobei das besondere Augenmerk der Wachstumsunterlage galt.

Literaturverzeichnis:

- Benedix, E.H. Z.f.Pilzkunde, 27, 93-102, 1961
 Benedix, E.H. Die Kulturpflanze Band 10, 359-371, 1962
 Bresadola, G. Iconographia Mycologica, Mailand 1932
 Dennis, R.V.G. British Cup Fungi, London 1960
 Ebert, P. Z.f.Pilzkunde 27, 7-16, 1961
 Hennig, B. Michael Hennig, Handbuch für Pilzfreunde 2 Jena 1963
 Lange, J.E. und Lange, M. 600 Pilze in Farben, München 1962
 Moser, M. Kleine Kryptogamenflora Band 2a; ascomyceten, Stuttgart 1963 und Band 2b, Stuttgart 1955
 Peter, J. Kleine Pilzkunde Mitteleuropas, Zürich 1960
 Ricken, A. Vademecum für Pilzfreunde, 2.Aufl. Leipzig 1920
 Schweizer Pilztafeln 3 und 4 Zürich 1947 und 1954
 Stangl, J. Bericht der Naturf.Ges.Augsburg 15, 85-92, 1962

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [016_1963](#)

Autor(en)/Author(s): Stangl Johann

Artikel/Article: [Pilzfunde aus der Augsburger Umgebung. 111-119](#)